

Freitag, 30. August 2019



„Alexander von Humboldt“ - Kurs

**Zwischen Überlieferung und
Bedürfnissen des Augenblicks:
Stellungsfelder im deutschen Aussagesatz**

Hélène Vinckel-Roisin

Sorbonne Université

Centre de Linguistique en Sorbonne (CeLiSo)

1. Einleitung

Die Anordnung der Wörter ist uns zu einem Teil überliefert; wir sind also durch eine Macht außer uns bestimmt. Zu einem andern Teil entspringt die Anordnung dem persönlichen Bedürfnis des Augenblicks; hier sind wir frei.

(Behaghel 1932, 3)

Die Satzgliedstellung gilt im Deutschen als besonders kompliziert, da sie von Bedingungen verschiedener Ebenen bestimmt ist: von syntaktischen Bedingungen, von morphologischen Bedingungen und von kommunikativen Bedingungen der Sprecherintention. (Fleischer et al. 2001, 282)

- Spannungsfeld zwischen 'Zwang' und 'Freiheit', zwischen Syntax und Pragmatik

1. Einleitung

- Zum problematischen Begriff „**Wortstellung**“: terminologische Diskussion

„Wort“ als nicht befriedigend (vgl. Gallmann 2005) – nicht die Stellung der **Wörter**, sondern **Anordnung von Satzgliedern/Konstituenten** auf der **Parole**-Ebene

Wenn man in der Grammatik von Wortstellung spricht, meint man nicht die Stellung einzelner Wörter, sondern die Abfolge der daraus gebildeten Phrasen, insbesondere der Satzglieder. (Duden 4 2016, § 1338)

Wortstellung: Hier geht es um die Wortstellung im Satz. Die Grammatik der deutschen Sprache sagt "Linearstruktur des Satzes". Andere Grammatiken überschreiben dieses Kapitel mit "Satzgliedstellung", "Wortfolgeregeln", "Wortabfolgeregeln". (grammis. Wortstellung)

- **Linearisierung – Abfolge/Anordnung von Satzgliedern/Konstituenten** innerhalb des Satzes

1. Einleitung

Vor dem Hintergrund der **Wechselwirkungen** zw. **grammatischen/syntaktischen Regeln** einerseits und **Sprecherintention/pragmatischen kommunikativen Faktoren** andererseits

→ unmarkierte vs. markierte Linearisierungsabfolge

Unmarkiertheit: *Im Bereich der Wortstellung gelten Abfolgen als unmarkiert, die rein durch grammatische Regeln determiniert sind. Markierte Abfolgen sind dagegen solche, bei denen aus Gründen der kommunikativen Gewichtung davon abgewichen wird. (wissenschaftliche Terminologie - <https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/988>)*

unmarkiert: *Ich möchte gern eine Brezel.*

markiert: ***Eine Brezel** möchte ich gern.*

1. Einleitung

✓ Doppeltes Ziel

- **theoretisch**

Darstellung des topologischen Satzmodells des Deutschen anhand einiger ausgewählter Typologien + Überblick über die Stellungsfelder und Stellungsregularitäten bei unmarkierter Abfolge – **Teil 2**

- **empirisch**

Analyse von Fällen markierter Linearisierungsabfolge am Satzanfang und -ende mit kontrastiven Betrachtungen (Französisch als Vergleichssprache) – Manifestation der Freiheiten und Überlegenheit des Sprechers im Diskurs - **Teil 3**

2. Das topologische Satzmodell des Deutschen

2.1. Stellungsfelder in V2-Sätzen: Überblick über ausgewählte Typologien

2.1.1. *Duden. Die Grammatik*

2.1.2. *Grammatik der deutschen Sprache* (IDS-Grammatik, Zifonun/Hoffmann/Strecker)

2.1.3. *Topologisches Satzmodell* (Wöllstein)

2.1.4. Fazit

2.2. Die Stellungsfelder im Einzelnen: ‚allgemeine‘ Regeln

2.2.1. Das Vorfeld

2.2.2. Das Mittelfeld

2.2.3. Das Nachfeld bzw. rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

2.2.4. Das linke Außenfeld bzw. Vor-Vorfeld

2.1. Stellungsfelder in V2-Sätzen: Überblick über ausgewählte Typologien

Vorbemerkungen

Beschäftigung mit der Linearstruktur des deutschen Satzes geht auf Feldertopologie insb. von **Drach** zurück (1937). Vgl. den Grundplan für „Aussage-Hauptsätze“ (Drach ²1939, 17):

Vorfeld	Mitte	Nachfeld
*	Geschehen (Personalform des Verbs)	*
<i>Endlich</i>	<i>kam</i>	<i>die ersehnte Nachricht</i>

Erweiterung und Ausbau vom Drachschen Felder-Konzept in Gesamtdarstellungen (z.B. Engel 1970a/b; Engel 1972; Hoberg 1981) – Eingang in den heutigen Grammatiken des Deutschen – traditionelle für das Deutsche nunmehr allgemein angenommene Einteilung des Satzes in **Stellungsfeldern**

2.1. Stellungsfelder in V2-Sätzen: Überblick über ausgewählte Typologien

2.1.1. Duden. Die Grammatik

§ 1338-1387 – Wortstellung: die Abfolge von Satzgliedern und Prädikatsteilen im Satz

§ 1339 - Satzklammer und Felder

*Die Freiheiten bei der Anordnung von Prädikat und Satzgliedern sind aber nicht grenzenlos. Die unterschiedlichen Formen der deutschen Sätze lassen sich vielmehr auf ein gemeinsames Grundmuster zurückführen. Es ist geprägt von der so genannten **Satzklammer**. Diese ist bestimmt für die Verbformen des Prädikats. Die Satzglieder besetzen bestimmte **Felder**, nämlich das **Vorfeld** und das **Mittelfeld** (zum **Nachfeld** ↑ § 1386). Es ergibt sich so das folgende **topologische Modell** oder Feldermodell:*

Vorfeld linke Satzklammer **Mittelfeld** rechte Satzklammer

[-----]

Satzklammer

2.1.1. Duden. Die Grammatik

- **Nachfeld** erst im Abschnitt über das Nachfeld (§ 1386)

*Man spricht von **Ausklammerung** ins **Nachfeld**, wenn Satzglieder nach der rechten Satzklammer stehen, [...]*



- seit der letzten *Duden*-Auflage 2016 – **NEU**

§ 1387 - Ausdrücke nach dem Nachfeld

*Auf das Nachfeld können noch weitere Ausdrücke folgen. Man kann hier summarisch von einem **Nachnachfeld** oder einem **rechten Außenfeld** sprechen.*

*Otto hat endlich angefangen [**mit dem Projekt**], [**was mich freut**] .*

2.1.1. Duden. Die Grammatik

- **Vorvorfeld** erst im Abschnitt § 1384 – „Ausdrücke vor dem Vorfeld“

Bestimmte Ausdrücke können noch vor dem Vorfeld stehen, viele davon sind typisch für die gesprochene Sprache (↑2015, 2017 – 2018). Teilweise werden sie summarisch einem »Vorvorfeld« oder »linken Außenfeld« zugeordnet, teilweise werden aber auch unterschiedliche Felder vor dem Vorfeld unterschieden. Sie werden immer mit einem Satzzeichen (Komma; teilweise auch Gedankenstrich, Doppelpunkt) vom Rest des Satzes abgegrenzt.

*[Diesem Kerl], [dem] werde ich nie mehr etwas ausleihen!
Wer auch immer anruft, ich nehme nicht ab!*

2.1.2. Grammatik der deutschen Sprache (IDS-Grammatik, Zifonun/Hoffmann/Strecker)

- Stellungsfelderkonzeption in der *IDS-Grammatik* mit den Online-Einträgen im *Grammatischen Informationssystem* (grammis) des Leibniz-Instituts für deutsche Sprache deckungsgleich
 - In der IDS-Grammatik: Hauptstellungsfelder **Vorfeld** – **Mittelfeld** – **Nachfeld** (Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997, 1502 + *grammis*. „Satzklammer und Stellungsfelder“)

Die Stellungsfelder werden mit Hilfe der Satzklammer definiert: Der Satzbereich zwischen den Klammerteilen bildet das MITTELFELD (MF), die Satzabschnitte vor der linken und hinter der rechten Klammer heißen VORFELD (VF) bzw. NACHFELD (NF):

	VF		MF		NF
	lSk1		rSk1		
(1a)	Er	hat	heute nicht so gut	gespielt	wie sonst.

2.1.2. Grammatik der deutschen Sprache

Linkes bzw. rechtes Außenfeld werden nachträglich erwähnt und dargestellt, vgl. jeweils:

- „Topologie des Vorfelds“ und Abschnitt „Vorfeld, linkes Außenfeld und Parenthesen“ (Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997, 1577ff.)
- „Topologie des Nachfelds“ und Abschnitt „Abgrenzung zum rechten Außenfeld“ (Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997, 1646ff.)

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

Wie die IDS-Grammatiker: Annahme eines „fünfgliedrigen topologischen Grundmodells“ (Wöllstein 2014, 22)

Vorfeld – *Linke Satzklammer* – **Mittelfeld** – *Rechte Satzklammer* – **Nachfeld**

Vorfeld	LSK	Mittelfeld	RSK	Nachfeld
Jeder	hat	es sich	gewünscht.	
Jeder	hat	(es) sich	gewünscht,	dass die Hoffenheimer Herbstmeister werden.

Tabelle 6 : Analyse für V2-Satzmuster (Wöllstein 2014, 24)

Aber im Gegensatz zu ihren Vorgängern Darstellung einer ziemlich **komplexeren Felderauffassung** für Einheiten, die im Diskurs an der linken bzw. rechten Satzperipherie vorkommen.

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

Erweiterung des Grundmodells – Wöllstein (2014, 53 ff.)

Am linken Rand des VF – Linksversetzung

Annahme einer **Vor-Vorfeldposition** = **Vor-Vorfeld bei Linksversetzung**
(gilt als in den Satz integriert)

*Wir erweitern somit das topologische Satzmodell und führen eine Position für die regulär linksversetzte Konstituente ein; sie geht dem Vorfeld voran und wird als **Linksversetzung** (=LV) oder **Vor-Vorfeldposition** (=VVF) bezeichnet. (Wöllstein 2014, 55)*

Erweitertes topologisches Grundmodell (Wöllstein 2014, 56)

Links		Linke		Rechte	
versetzung	Vorfeld	Satzklammer	Mittelfeld	Satzklammer	Nachfeld

Und Annahme einer „Mitspielerposition“ neben dem „Linksaußen“ = **das linke Außenfeld!**

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

Wöllsteins Argumentation (2014, 56):

Wir möchten aber nicht unterschlagen, dass die Sache wohl noch verwickelter ist, denn neben dem ‚Linksaußen‘, das sich aber noch innerhalb der eigentlichen Satzgrenze aufhält, haben wir im Deutschen auch noch eine ‚Mitspielerposition‘ außerhalb der eigentlichen Satzgrenze, s. Abschnitt 5.

- Linke Satzperipherie – Außenfeld für desintegrierte Einheiten (Wöllstein 2014, 68-71)

Annahme eines weiteren linksperipheren **Außenfelds** (= AF) vor dem Vorfeld:

AF (in der linken Peripherie)	VF	LSK	MF	RSK
Wenn das mein Hund wäre,	ich	würde	ihm keinen Zucker	geben.
Dieser Kater,	ich	würde	ihn	impfen.

Tabelle 27 : Außenfeld für unintegrierte Konstruktionen (Wöllstein 2014, 71)

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

Vor-Vorfeld und **linkes Außenfeld**

- Plädoyer für ein **Nebeneinander** beider Positionen

*Außenfeld und Linksversetzung/Vor-Vorfeld sind aber keineswegs komplementär verteilt: Selbst wenn es AF gibt, kann es auch ein LVT in der **linken Satzperipherie** geben:*

*[**AF**Wenn das sein Hund wäre], [**VVF**der Chef], [**VF**der] würde ihm keinen Zucker geben. (Wöllstein 2014, 71)*

LVT = pragmatische Funktion der LV als Festlegung eines Satztopiks

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

- rechte Satzperipherie – Nachstellung und Schlussstellung
(Wöllstein 2014, 73 ff.)

Wie bei Zifonun/Hoffmann/Strecker:

*Nach dem NF befindet sich das Feld für die **Rechtsversetzung** – analog zum **rechten Außenfeld** bei Zifonun et al. (1997):*

*Ich habe **sie** doch gefragt [_{NF}heute], [_{r.A.}die Kinder].*

Speziell auf **Adverbial- und Komplementsätze** bezogen:

Übernahme von Reis' (1997) Vorschlag für (Des-)Integration am rechten Satzrand – Satzpositionen an der rechten Peripherie mit unterschiedlichem Integrationsgrad (Wöllstein 2014, 76)

2.1.3. Topologisches Satzmodell nach Wöllstein

Nachfeld – Nachstellung – Schlussstellung

Integration in den Bezugssatz	NF	Nachstellung	Schlussstellung
+ integriert	kanonisch eingeleitete Adverbialsätze und <i>dass</i> -Komplementsätze		
relativ unintegriert		argumentrealisierende V2-Sätze, <i>dass</i> -Adverbialsätze	
- integriert			adverbiale V1-Sätze, <i>so dass</i> , <i>wogegen</i> -Sätze, weiterführende Relativsätze

Tabelle 30 : Unintegrierte Sätze am rechten Satzrand (Wöllstein 2014, 76)

2.1.4. Fazit

Grundsätzliche **Übereinstimmung**

- Begrifflichkeit und Bestimmung der drei Hauptstellungsfelder:
 - **Vorfeld – Mittelfeld – Nachfeld**

2.1.4. Fazit

Unterschiede in den berücksichtigten Typologien bzgl. der Position(en) an den Satzperipherien – Eindruck einer gewissen Komplexität

- Am linken Rand:
 - Vorvorfeld (Duden-Grammatik)
 - Linkes Außenfeld (IDS-Grammatik)
 - Linkes Außenfeld + Vor-Vorfeld (Wöllstein)
- Am rechten Rand:
 - Nachfeld + Nachnachfeld (Duden-Grammatik)
 - Nachfeld + Rechtes Außenfeld (IDS-Grammatik)
 - Nachfeld + Rechtes Außenfeld + ggf. Unterscheidung zw. Nachstellung und Schlussstellung (Wöllstein)

Unterschiede ergeben sich aus unterschiedlichen Herangehensweisen und Konzeption von synt. (Des-)Integration!

2.2. Die Stellungsfelder im Einzelnen: ‚allgemeine‘ Regeln

2.2.1. Das Vorfeld

2.2.2. Das Mittelfeld

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld

2.2.4. Das linke Außenfeld bzw. Vor-Vorfeld

2.2.1. Das Vorfeld

- Merkmale
 - Position vor dem linken Satzklammerteil – für Topiks besonders gut geeignet
 - Prinzipiell nur mit **einer einzigen** Konstituente/Einheit besetzt

Ulrikes neuer Sommerhut ähnelt dem Blumentopf auf dem Tisch.

2.2.1. Das Vorfeld

- **Besetzungsmöglichkeiten bei unmarkierter Linearisierung** (unterschiedliche Ausdrücke mit unterschiedlichen synt. Funktionen):

***Die Stadt** kann sich einen sozialpsychologischen Dienst nicht mehr leisten.*

***Heute** ist der tägliche Fernsehkonsum auf fast vier Stunden angestiegen.*

***Während seines Studiums** hat er oft bei Siemens gearbeitet.*

***Was glänzt**, ist für den Augenblick geboren.*

***Wenn sie nicht in fünf Minuten hier ist**, fahre ich allein los. (Beispiele aus grammis. „Das Vorfeld“)*

*Im Süden ist es schön warm. **Trotzdem** kehren die Störche im Frühling zurück. (aus: Musan 2010, 66)*

- **nicht-vorfeldfähig**: Modal-/Abtönungspartikeln; obligatorisches Reflexivpronomen; Akkusativformen des anaphorischen es; Dativ- und Akkusativformen von *man*; ethischer Dativ; Satznegation (**Nicht ist Anna heute gekommen*)

2.2.1. Das Vorfeld

- Funktionen in V2-Sätzen (vgl. insb. Fandrych 2003; Frey 2004a/b; Cortès (Hg.) 2012; Duden-Grammatik 2016 § 1371 – VF in der GS vgl. Auer 1996)

Anschlussfunktion – Gelenkfunktion Vorfeld als textgrammatische Schaltstelle

Textgrammatische Funktion des Vorfelds: Das Vorfeld dient der textuellen Einbettung des Satzes, zu dem es gehört. Ausdrücke, die im Vorfeld platziert werden, weisen typischerweise einen Anschluss zum Vortext (und dem mit ihm aufgebauten Wissen) auf, leisten aber gleichzeitig auch eine (vorausgreifende) Einordnung des folgenden Textabschnittes in den Vortext. (Fandrych 2003, 183)

*Das Vorfeld gibt dem Leser an, welchen Aspekt der Proposition der Schreiber als relevanten Anschlusspunkt an den Vortext setzt (**Anschlussetzung**) und gibt ihm die Anweisung, den nun folgenden restlichen Satz in diesen spezifischen Zusammenhang zu stellen (**Einordnung**). (Fandrych 2003, 184)*

(einfache) Beispiele (aus Duden. Die Grammatik):

Susanne hat ein Geschenk ausgesucht. Das Geschenk ist für ihren Freund. Es ist federleicht.

Gestern war Peter im Schwimmbad. Er war drei Stunden dort. Dann ging er ins Kino.

2.2.1. Das Vorfeld

Exkurs – Fall von markierter Linearisierungsabfolge

Unter bestimmten Bedingungen: **Mehrfachbesetzung des Vorfelds**

(vgl. Diskussionen und Vertiefungen in Müller 2003/2005; Speyer 2008; Bildhauer 2011; Vinckel-Roisin/Marschall 2016)

Manchmal findet man im Vorfeld mehrere Konstituenten zugleich; das ist allerdings manchmal eher weniger akzeptabel

- a. **Eine Woche lang die Hefte** hat sie gesucht.
- b. **Maria in der letzten Email** äußerte sich darüber ganz verzweifelt.
- c. **Maria gestern** war irgendwie durch den Wind. (Musan 2010, 67)

2.2.1. Das Vorfeld

Aufbauend insb. auf Müller (2003; 2005) arbeitet u.a. Bildhauer (2011) informationsstrukturell bedingte Faktoren heraus, die im Kontext die Mehrfachbesetzung des VFs erklären können (gegebene Diskursreferenten; zugängliche Diskursreferenten etc.):

Unverzichtbar aber sind Pomeranzen (5,50 pro Kilo) für Orangenmarmelade. Bloß: Wer kocht die schon noch zu Hause selbst? Wenig Mühe macht dagegen *das Saftpressen*, und so werden die dafür speziell gezüchteten Früchte, wie spanische Salusianas, gern gekauft.

[Dem Saft] [eine kräftigere Farbe] geben Blutorangen, die zur Zeit aus Sizilien stammen. (R99/JAN.01605)

(aus: Bildhauer 2011)

2.2.2. Das Mittelfeld

*Das **Mittelfeld** ist das Forschungsgebiet zur Wortstellung par excellence.
(Abraham 1992, 489)*

- Merkmale:
 - zentripetale Linearstruktur des Mittelfelds
 - Zusammenspiel verschiedener Faktoren

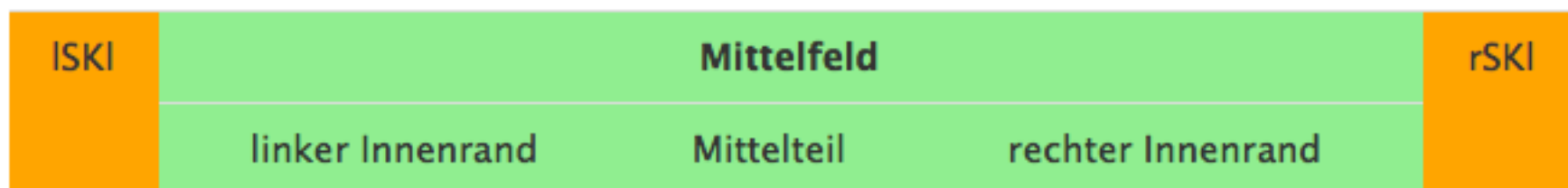
2.2.2. Das Mittelfeld

- (zusätzliche) Merkmale

Mittelfeld als Bereich zwischen dem linken Satzklammerteil und dem rechten Satzklammerteil – **Untergliederung in**

- **einen linken Innenrand**
- **einen Mittelteil**
- **einen rechten Innenrand**

(vgl. *Progr@mm*. Online-Eintrag „Gesamtabfolge der Komplemente und Supplemente im Mittelfeld“ - <https://grammis.ids-mannheim.de/progr@mm/5209>)



Die Stellungseinheiten im Mittelfeld sind unterschiedlich fest. Die Einheiten am linken Innenrand und am rechten Innenrand des Mittelfelds sind stellungsfester als die Einheiten im Mittelteil zwischen diesen beiden Innenrändern. (Progr@mm. Online-Eintrag „Gesamtabfolge der Komplemente und Supplemente im Mittelfeld“)

2.2.2. Das Mittelfeld

Überblick über die wichtigsten Faktoren für die unmarkierte Anordnung im Mittelfeld

Subjekt und Objekte

Tendenz: Subjekt > Dativobjekt > Akkusativobjekt > andere Objekte

Prädikatsnähe = im Mittelfeld eher rechts stehend (= rechter Innenrand im IDS-Sinne)

*Später hat **die Chefin** den Kollegen **den neuen Assistenten** vorgestellt.*

Überblick über die wichtigsten Faktoren für die unmarkierte Anordnung im Mittelfeld

Das Prinzip der syntaktischen Verbnähe (z.T. zurückgehend auf Behaghels Gesetz der „Zusammenordnung des geistig Zusammengehörigen“ (1932, 4))

Die Stellung einer Reihe weiterer Satzglieder innerhalb der vom Prädikat konstituierten Stellungstypen ist in der Regel nicht frei. Sie unterliegt bestimmten Bedingungen, zu denen (...) vor allem ihr syntaktischer Bezug zum Verb - ihre Verbnähe - gehört.

Das Prinzip der syntaktischen Verbnähe äußert sich in einer generellen Regel, die besagt, dass die dem finiten Verb enger verbundenen, in syntaktischer Hinsicht näher stehenden Glieder sich im Aussagesatz (HS) stellungsmäßig weiter entfernt vom Verb befinden (syntaktische Verbnähe = topologische Verbferne). (Helbig/Buscha ¹⁹2001, 477)

*Vgl. bereits 1970 die Satzanalyse im Sinne von **Fourquet**, der die teleskopartig angelegte Struktur des Mittelfelds aufgezeigt hat (= „schéma connexionnel“ (Konnexionsschema)); vgl. auch Fourquet (1979)*

Überblick über die wichtigsten Faktoren für die unmarkierte Anordnung im Mittelfeld

Regel für schwach betonte Pronomina – vgl. ursprünglich Behaghels (1909 bzw. 1932, 6 § 1426) „Gesetz der wachsenden Glieder“

Tendenz: Schwach betonte Personal- und Reflexivpronomen stehen unmittelbar nach der linken Satzklammer. Einzig Subjekte können noch vor den schwach betonten Pronomen stehen, nicht aber andere Satzglieder.

Tendenz bei (mehreren) schwach betonten Pronomen: Subjekt > Akkusativobjekt > Dativobjekt (Duden. Die Grammatik 2016, § 1356-1357)

Morgen will **Anna** der Chefin **den aktuellen Bericht** abgeben.

Morgen will **Anna** **ihr** **den aktuellen Bericht** abgeben.

Morgen will **Anna** **ihn** der Chefin abgeben.

Morgen will **sie** **ihn** **ihr** abgeben.

(weiterführende Literatur: Wackernagel 1892; Abraham 1985; Zemb 1988; Rinas 2006)

Belebtheit vs. Unbelebtheit => übernimmt die Oberhand bei NPs

Tendenz: belebt > unbelebt

Wegen der Tendenz, Belebtes vor Unbelebtes zu stellen, dürfte in neutralen Kontexten (a) eher geäußert werden als (b); diese Tendenz ist hier stärker als die Tendenz Nominativ > Akkusativ. (Duden. Die Grammatik 2016, § 1362)

(a) Bekanntlich stört **Katzen großer Lärm**.

(b) Bekanntlich stört **großer Lärm Katzen**.

Definitheit vs. Indefinitheit

Tendenz: definit > indefinit (bestimmt > unbestimmt)

Definitheit = größeres Gewicht als Kasus/synt. Funktion – das Akk.-Objekt kann daher dem Dativ-Objekt vorangehen (Duden. Die Grammatik 2016, § 1362)

(a) Anna hat **dem Kind einen Zettel** gegeben.

(b) Anna hat **den Zettel einem Kind** gegeben.

2.2.2. Das Mittelfeld

Informationsstruktur: Hintergrund- vs. Vordergrundinformation

Abfolge im Mittelfeld hängt auch von **Informationsverteilung** im Satz ab

Tendenz: In sachlich-neutraler Rede ist die Informationsgliederung wie folgt: Hintergrundinformation >> Vordergrundinformation

[2] (Wo hat Karl seinen Geldbeutel verloren?)

Er hat seinen Geldbeutel *wahrscheinlich* ***nicht am Bahnhof*** *verloren.*

(grammis. 'Informationsstruktur des Mittelfelds')

Zur Vertiefung vgl. Zembs (1978) Analyse der Proposition und Annahme einer dreiteiligen Untergliederung: *Thème – Phème - Rhème*

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld („Nachnachfeld“)

Im Vergleich zum Vorfeld und generell zur linken Satzperipherie im Deutschen: bis vor 20 Jahren weit weniger erforscht

- Mit der Jahrtausendwende: **Intensivierung des Interesses am Nachfeld** – anhand von sowohl schriftlich als auch mündlich konzipierten Textsorten
 - vgl. u.a. Auer 2006; Vinckel 2006; Inaba 2007; Averintseva-Klisch 2009; Schneider-Wiejowski 2010; Imo 2011; Vinckel-Roisin 2011; Vinckel-Roisin 2012; Molnár/Vinckel-Roisin 2019; Vinckel-Roisin (i.D.)
 - **1. Internationale Tagung** „*Das Nachfeld im Deutschen zwischen Syntax, Informationsstruktur und Textkonstitution: Stand der Forschung und Perspektiven*“, Januar 2014; Universität Paris-Sorbonne
 - **Band:** *Das Nachfeld im Deutschen: Theorie und Empirie* (2015, De Gruyter)

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

- **Das Nachfeld – Definition, Merkmale und Besetzungsmöglichkeiten**
 - (ggf. mehrfach besetzbare) Position nach dem rechten Satzklammerteil
 - in allen drei Satztypen (Verberst-, Verbzweit-, Verbletztsatz)
 - im Vergleich zum Vorfeld in V2-Sätzen: **strukturell nicht notwendige Position** (abgesehen von strukturbedingten Besetzungsformen, z.B. *Sie hatte geahnt, dass er nicht zurückkommen würde* oder *Farben sind heute alle geprüft, so dass gesundheitliche Folgen nahezu ausgeschlossen werden können*)
 - **nicht-nachfeldfähig**: generell Pronomina und Teile des Verbalkomplexes
 - **nachfeldfähige Einheiten – syntaktische + prosodische/grafische Integration**
 - relativ breites Spektrum von Satzgliedern bzw. Satzgliedteilen mit unterschiedlichen syntaktischen Funktionen (Objekt, Supplement etc.)

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

Nachfeldfähige satzwertige Konstituenten

- **Nebensätze:** *Ich werde dir helfen, sobald ich Zeit habe.*
- **Relativsätze:** *Seit heute ist der Mann bekannt, der die schreckliche Tat begangen hat.*
- **Infinitivkonstruktionen:** *Er betrat das Zimmer, ohne zu grüßen.*

Dass sie im heutigen Deutsch präferenziell am Satzende auftreten, spricht für eine **weitgehend grammatikalisierte Erscheinung** → **unmarkierte Linearisierung**

Nachfeldfähige nicht-satzwertige Konstituenten

- **Komparativkonstruktionen** mit *als* und *wie* (ebenfalls als weitgehend grammatikalisiert)
Im Fall einer Verurteilung wird es ihn härter treffen als die anderen.
Du hast dich benommen wie ein kleines Kind.

Nicht-satzwertige NF-Besetzungsformen als Manifestation markierter Linearisierungsabfolge

Verfahren der „Ausklammerung“/„Rechtsverschiebung“ => **fakultative**
Nachfeldplatzierung – pragmakommunikativ bedingt (**Teil 3**)

- **Präpositionalphrasen**

Heben Sie ab und tauchen Sie ein in die wunderschöne Landschaft des Salzkammerguts !

Es geht spannend zu in der Bundesrepublik Deutschland.

- v.a. in der GS unter bestimmten Bedingungen – **Adverbphrasen:**

bor toll eY.. sollen wa was machen heute? oder hasse dann heut gar kein bock? (Nachricht #5 - 02.11.2012 - 10:59 - aus: Imo 2015)

irgendwie im NF – Beispiel aus Günther/König (2015):

Segment 2 „AUSLÄNDERIN“ (1AuDa #179 [0:10:54-0:11:19])

```
001 BEA also ICH nehm dich jetzt,  
002     ich nehm dich als DEUTSCHe wahr;  
003     (.)  
004     also ich (-) DENK da ga'-  
005     also ich denk da gar nicht drüber NACH irgendwie;  
006     ich mir ist das mal beWUSST geworden,  
007     hab ich geDACHT,
```

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

- **Nominalphrasen** (in Subjekt-/Objektfunktion im Nachfeld eher selten + unterschiedliche Akzeptabilitätsgrade in der Forschung), ggf. gewisse Textsortenspezifität vgl. Aussagen auf deutschen Bahnhöfen:

In Kürze fährt ein der ICE aus München.

Zu den wichtigsten Funktionen der Nachfeldbesetzung:

- **Informationsentflechtung** – Portionierung der Informationen zwecks Verständlichkeit bzw. Verständnissicherung (= ‘Hörerfreundlichkeit’)
- besondere **Hervorhebung + Nachdruckbildung**
- **Diskurstopikmarkierung** (vgl. unten 3)

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

Das rechte Außenfeld (IDS-Grammatik) / Nachnachfeld (*Duden. Die Grammatik*): Definition, Merkmale und Besetzungsformen

- Merkmale:
 - Position syntaktisch nicht-integrierter Satzeinheiten an der rechten Peripherie, die aus semantisch-pragmatisch-diskursiver Sicht als Bestandteil einer (einzigen) größeren erweiterten Äußerung fungieren
 - Geringere syntak. Integration + prosodische bzw. grafische Markierung

2.2.3. Das Nachfeld und rechte Außenfeld (Nachnachfeld)

- Nicht-satzwertige Kandidaten
 - **Interaktive Einheiten**
So was muss einem doch vorher auffallen, nicht wahr?
 - **Rechtsversetzte Konstituenten / Thematisierungsausdrücke**
***Sie** sind mutiger geworden, die Fußballvereine. (1. Satz eines Pressekommentars - faz.net, 15.02.2016)*
*Und, hast du **ihn** gesehen, deinen Helden?*
 - **Zusätze bzw. Nachträge / Herausstellungsstrukturen** (ggf. mit lexikalischer Markierung anhand von *und zwar, nämlich, das heißt*, etc.)
Sie ist spät abends nach Hause gefahren, und zwar mit dem letzten Bus.
Anna hat sich etwas Luxuriöses geleistet, nämlich eine Nacht im Grandhotel.

2.2.4. Das linke Außenfeld bzw. Vor-Vorfeld

- **Position vor dem Vorfeld** – prosodische bzw. grafische Abgrenzung – Pendant zum rechten A./NachNF
- gewisse syntak. Desintegration
- Kandidaten:
 - **Interaktive Einheiten**
Hey, was machen Sie denn da!?
Frau Morgenthaler, wo waren Sie gestern gegen Mittag?
 - **Linksversetzte Konstituenten / Thematisierungsausdrücke**
Für seine Freunde, da hat er wirklich alles getan.
Stark ausgebautes I.A.: *Die blonde Inge, Ingeborg Holm, Doktor Holms Tochter, der am Markte wohnte, dort, wo hoch, spitzig und vielfach der gotische Brunnen stand, sie war's, die Tonio Kröger liebte, als er sechzehn Jahre alt war. (Th. Mann, *Ausgewählte Erzählungen*, 1954 S.310)*

2.2.4. Das linke Außenfeld bzw. Vor-Vorfeld

- **Freie Themen**

Apropos Naturschutz: Die Stadt will eine Schnellstraße durch den Auenwald bauen.

Hollywood: In mehr als sieben Jahrzehnten hat diese Traumfabrik nicht nur Stars, immer auch Rebellinnen hervorgebracht und das ist gut so. (Die Zeit 31.1.1986, 50)

- **Ggf. Konnektoradverbien**

Man hat mich deswegen kritisiert. Trotzdem – ich bleibe bei meiner Meinung. Ich bin absichtlich weggegangen. Weil, er hat provozierend geredet. (Internetbeleg)

3. Linearisierungsvariationen links und rechts unter Einbeziehung des Französischen als Kontrastsprache

3.1. Das Französische als SVO-Sprache: Grundprinzipien der Konstituentenabfolge

3.2. Variationsphänomene an der rechten und linken Satzperipherie im Deutschen: Beispielanalysen

3.2.1. Markierte Nachfeldbesetzung und Besetzung des rechten Außenfeldes durch rechtsversetzte Einheiten

3.2.2. Markierte Vorfeldbesetzung und Besetzung des linken Außenfeldes durch linksversetzte Einheiten

3.1. Das Französische als SVO-Sprache: Grundprinzipien der Konstituentenabfolge

- weder Klammer noch Felder *stricto sensu*
 - Fuchs/Le Goffic (2008, 19): Französisch als eine „zugleich begrenzte und geschmeidige V2-Sprache“ („schéma d’une langue V2 à la fois restreinte et assouplie“) vs. Deutsch als eine „V2-Sprache im strengen Sinne“ („une langue V2 stricte“)
 - Grundschemata des Aussage-Kernsatzes: **SVO** (Charolles 2003, Fuchs/Fournier 2003, Fuchs/Le Goffic 2008; Riegel/Pellat/Rioul 2018)
 - (kanonische Satzstruktur:) **sujet** – **verbe** – **objet**
Simon se rendit à l’ambassade du Pakistan (Rémy).
- ➔ Im Standardfall stabile Basis: *Subjekt+Verb-Block (SV-Block)* – von dem sich links und rechts relativ frei erweiterbare Bereiche entwickeln

Gewisse Vergleichbarkeit: Positionen an der linken und rechten Satzperipherie im Deutschen und im Französischen

- (Satzanfang) Satzbereich vor dem SV-Block = **linksherausgestellte Position (*position détachée à gauche*)**
- (Satzende) Satzbereich an der rechten Peripherie, der durch grafische bzw. prosodische und ggf. lexikalische Mittel von der Bezugsstruktur abgegrenzt wird = **rechtsherausgestellte Position (*position détachée à droite*)**

(Zu *détachement, structures détachées, position détachée* im Frz. vgl. u.a. Dupont 1985; Combettes 1993; Furakawa 1996; Stark 1997; Charolles/Viguiier 2005; Band *Les linguistiques du détachement* 2006 (Apothéloz/Combettes/Neveu Hgg.); Fuchs 2013)

An der rechten Satzperipherie des frz. Aussagesatzes

Zusätze (frz. structures détachées à droite; ajouts) unterschiedlicher Art:

Venez chez moi demain, à cinq heures. ((rechts)herausgestelltes Supplement)
Kommen Sie doch morgen zu mir, um fünf Uhr.

Il a réussi à réparer le disque dur - et ce, sans perte de données. (hier lexikalisch durch et ce markiert; vgl. auch andere Marker wie: à savoir, c'est-à-dire etc.)
Es ist ihm gelungen, die Festplatte zu reparieren, und zwar sogar ohne Datenverlust.

Je restais entre leurs chaises de fer, oublié. (nachgetragene Apposition in Form eines Partizips oder Adjektivs)
Ich blieb zwischen ihren eisernen Stühlen zurück, allein und verlassen.

(vgl. hierzu Combettes Vortrag 2019 über „Les ajouts après un point: un type de détachement?“)

Rechtsversetzung (dislocation à droite) am rechten Satzrand:

*Je **les** trouve superbes, ces montagnes.*
*Ich finde **sie** großartig, diese Berge.*

3.2. Variationsphänomene an der rechten und linken Satzperipherie im Deutschen: Beispielanalysen

3.2.1. Markierte Nachfeldbesetzung und Besetzung des rechten Außenfeldes durch rechtsversetzte Einheiten

- **Besetzung des Nachfelds** durch eine ausgeklammerte Konstituente – **kein entsprechendes Muster im Frz.**
Die neue Koalition muss die Bürger aufklären über den Preis der Gesundheit.
- **Besetzung des rechten Außenfeldes** – mit Entsprechungen in der frz.
Position détachée à droite
 - Rechtsversetzung: *Teresa und Verena haben sich gestritten. Dann ist **sie** weggelaufen, die Verena.*

Besetzung des Nachfelds durch eine ausgeklammerte Konstituente

- Beitrag zur Textstrukturierung, zur textuellen Progression
- Textsortenspezifität und entsprechende Leistungen
 - politische Reden: diskursstrategische Relevanz (Vinckel 2006)
 - Pressekommentare: Auszeichnung des (globalen oder lokalen) Diskurstopiks – als allgemeine Diskursfunktion der rechten Satzperipherie im Deutschen (Vinckel-Roisin 2011; Molnár/Vinckel-Roisin 2019)

Beispiel aus Regierungserklärung von L. de Maizières (April 1990)

Im Dienste der eigenen Argumentation – Mittel persuasiver Kommunikation (aus: Vinckel 2006, 197-199)

Die Teilung kann tatsächlich nur durch Teilen aufgehoben werden. (Beifall) Wir werden hart und gut arbeiten, aber wir brauchen auch weiterhin Ihre Sympathie und Solidarität, so wie wir sie im letzten Herbst spürten. (1) **Wir werden gefragt: Haben wir nichts einzubringen in die deutsche Einheit?** (2) Und wir antworten: Doch, wir haben! (3) **Wir bringen ein unser Land und unsere Menschen,** (4) **wir bringen geschaffene Werte und unseren Fleiß ein, unsere Ausbildung und unsere Improvisationsgabe.** Not macht auch erfinderisch! (Heiterkeit und Beifall) (5) Wir bringen die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte ein, die wir mit den Ländern Osteuropas gemeinsam haben. (6) **Wir bringen ein unsere Sensibilität für soziale Gerechtigkeit, für Solidarität und Toleranz.** In der DDR gab es eine Erziehung gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, auch wenn sie in der Praxis wenig geübt werden konnte. (7) **Wir bringen unsere Identität ein und unsere Würde.** (L. de Maizières, 19.04.1990)

Beispiele aus Pressekommentaren

Nachfeld als Satzposition zur Diskurstopik-Auszeichnung: bewusst eingesetzte Schreibstrategie seitens des Sprechers-Journalisten – Stütze bei der Leserorientierung (insb. Vinckel-Roisin 2011)

1. Am Textanfang: Einführung des globalen Diskurstopiks

[Dachzeile:] Duisburg: Loveparade-Katastrophe

[Titel:] Die Täter - Alle unbekannt!

[1. Ab.] **Man mag schon fast Mitleid haben mit Adolf Sauerland.** Er ist ein Bild des Jammers. Der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg muss sich am Tag der Trauerfeier verstecken. [...] (sueddeutsche.de, 30.07.2010)

2. Am Textende: Rückkehr zum globalen Diskurstopik – Hervorhebung und Pointierungseffekt

[Dachzeile:] Franz Josef Jung

[Titel:] Der Mann, der durch Loyalität nach oben kam [...]

[Schlussteil/17. Ab.] Doch alle Rücktrittsforderungen aus der Opposition und aus den eigenen Reihen prallten an dem Teflon-Minister ab. Er saß einfach alles aus. Sitzfleisch wird der um-strittene Minister auch in den kommenden Tagen und Wochen brauchen: Die Opposition will einen Untersuchungsausschuss einrichten.

Diesmal könnte es knapp werden für Franz Josef Jung. (zeit.de, 26.11.2009) ⁵¹

Besetzung des rechten Außenfeldes durch rechtsversetzte Einheiten

- syntaktisches Merkmal der GS (sprachübergreifend)

1. referenzklärende Funktion = Beitrag zur Klärung einer unklaren Referenz (vgl. z.B. Altman 1981; Lambrecht 2001; Averintseva-Klisch 2009)

Sie [meine Mutter] hat den Wohnzimmerschrank aber auch nicht leiden können, weil er so neudeutsches Altdeutsch war, und meine Mutter hat einen anderen Geschmack gehabt, nicht so einen gediegenen, wuchtigen, aber mein Vater hat sich auf keine billigen Sachen mehr eingelassen, er ist ihr auch zu dunkel gewesen, der Wohnzimmerschrank, meiner Mutter, sie hätte es gern etwas heller gehabt, etwas freundlicher [...]. (B. Vanderbecke 2001. *Das Muschelessen*, S. 43)

2. Diskurstopikmarkierende Funktion – bei eindeutiger Referenz

(vgl. Averintseva-Klisch 2009; Molnár/Vinckel-Roisin 2019)

Pressekommentar – es geht um Rainer Brüderle

[1. Ab.] Es dauert eine Stunde und sechs Minuten, bis Brüderle mal etwas lauter wird. [...]

[14 § /Schlussteil] Erst in den letzten Minuten fängt er plötzlich nochmal aus dem Nichts heraus an, den Saal niederzubrüllen: "Wir überlassen diesen Fuzzis, diesen fehlprogrammierten Typen nicht unser Land!"

*Da war er wieder, **der kalauernde Bierzeltrhetoriker Brüderle**. Der, der einen Marktplatz in eine liberale Kampfarena verwandeln kann. An diesem Tag seiner Kür zum Spitzenmann aber wirkte nur **einer** völlig fehlprogrammiert: **Rainer Brüderle**. (sueddeutsche.de, 10.03.2013 – aus: Molnár/Vinckel-Roisin 2019)*

3.2.2. Markierte Vorfelddbesetzung und Besetzung des linken Außenfeldes durch linksversetzte Einheiten

Besetzung des Vorfelds durch Platzhalter-es – am Beispiel von Heines Gedichten aus dem *Buch der Lieder* (**keine direkte Entsprechung im Frz.**)

Es °kam der °finstre °Sohn der °Nacht, (*Jamben*)

Und hat mich keuchend fortgebracht.

(Heine, BdL, *Junge Leiden*, Traumbilder, S. 24 – aus: Vinckel-Roisin 2018)

Besetzung des linken Außenfeldes – mit Entsprechung in der frz. *Position détachée à gauche*

Meinen Vater, **den** habe ich immer schon bewundert (Beispiel für die Linksversetzung; aus: Dewald 2012)

Besetzung des Vorfelds durch das Platzhalter-es – besonders markiert

Es rauscht der deutsche Wald, und der Männerchor schmettert sein Lied.
(die tageszeitung, 31.08.1988) (grammis. ‚Vorfeldbesetzung‘)

vs. *Der deutsche Wald rauscht* = unmarkiert

→ Hinauszögerung des syntaktischen Subjekts – mit Vordergrundinformation (vgl. ‘sujet rhématique’ bei Zemb 1978)

Keine direkte Entsprechung im Frz. – notwendige Übersetzungsstrategien, um die Effekte des deutschen expletiven es im Frz. zu kompensieren (wenn überhaupt!)

Vergleich Heines Gedichte und Übersetzung ins Frz.

Die Möwen schrillen kläglich,

Es grollt und brandet **die See**; - (vs. Die See grollt und brandet)

Dein Herz pocht wild beweglich,

Du schöne Wasser**fee**. (Heine, BdL, *Die Heimkehr 1823-1827*, XII, S. 123)

In der Dichtersprache geeignetes Mittel am Versanfang zur Reimbildung am Versende! → poetische Freiheit gegenüber den syntaktischen Regeln!

Übersetzung ins Frz. (=> fehlende Reime)

Aux plaintes des mouettes criardes

Répond la forte mer qui gronde; - (markierte Abfolge mit postverbaler Position des Subjekts)

Mais ton cœur, il bat et s'affole

Ô belle fée sortie de l'eau!

(Heinrich Heine, *Livre des chants*. Trad. et notes par Nicole Taubes. Paris: Le Cerf, 1999, S. 104)

VIII Sturm

Es wütet der Sturm,

Und er peitscht die Wellen,

Und die Welln, wutschäumend und bäumend,

Türmen sich auf, und **es** wogen lebendig

Die weißen Wasserberge,

Und das Schifflin erklimmt sie,

Hastig mühsam,

(Heine, BdL, *Die Nordsee 1825-1826 - Erster Zyklus*, S. 206)

VIII Tempête

La tempête fait rage

Et flagelle les vagues

En furie l'onde écume et se cabre

Et se démonte, et **la houle vivante**

Fait rouler des montagnes blanches

Que gravit la coque légère

(*Heinrich Heine, Livre des chants*. Trad. et notes par Nicole Taubes. Paris: Le Cerf, 1999, S. 179)

Besetzung des linken Außenfeldes durch linksversetzte Einheiten

- vergleichbare Leistungen im Deutschen und im Französischen – große Beliebtheit in der GS
- linkes Außenfeld und *position détachée à gauche* – bei Linksversetzung bzw. *dislocation à gauche* = deckungsgleich!

(ausführlich: Ashby 1988; Blasco 1995; Apothéloz 1997; Lambrecht 2001; Stark 2001; Grobet 2002; Pekarek Doehler/Mueller 2006; Dewald 2012)

Die Brigitte, **die** kann er gar nicht leiden (aus: Altmann 1981)

An der BAHNhofsecke, **da** gibt es die BEste Currywurst (aus: Dewald 2012)

un bilingue **il** se trompe pas tout le temps (aus: Pekarek Doehler/Mueller 2006, 248) ('ein zweisprachiger der täuscht sich nicht immer')

- Möglichkeit der Rekursivität im Frz./„vervielfache Versetzungen“ (*dislocations multiples*):

Ton frère, **le livre**, je **le lui** donnerai demain (aus: Lambrecht 2001, 1068)

4. Den Kreis schließen mit einem Zitat

Regel/Zwang und Freiheit:

*Dieses abstrakte ästhetische Verhältnis von **Regel und Freiheit**, von **Verstoß und Vorstoß** hat Wagner dann zum Hauptthema eines gut abendfüllenden Musikdramas gemacht. Seine eigenen Ansichten legt er dabei seinem heldenbaritonalem Sprachrohr Hans Sachs deutlich genug in den Mund:*

*Sachs: Wollt ihr nach Regeln messen,
 was nicht nach eurer Regeln Lauf,
 der eig'nen Spur vergessen,
 sucht davon erst die Regeln auf!*

Walther: Wie fang' ich nach der Regel an?

Sachs: Ihr stellt sie selbst, und folgt ihr dann. (Fricke 1981, 93)

Fricke, Harald (1981): Norm und Abweichung. Eine Philosophie der Literatur. München: Verlag C. H. Beck.

Für Ihre Aufmerksamkeit:

ganz herzlichen Dank 😊